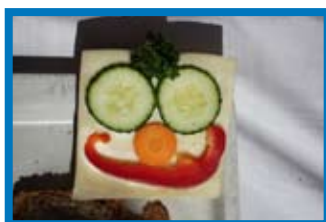


Inhalt

Neues von den Spielraum-Projekten Jugendprojekte in Huchting und Tenever, Infos zu Hauptuntersuchungen	2
Spielraumeinweihungen Zwei Projekte in Kindergärten.....	2
Neues von den Beteiligungs-Projekten Z.B. ein Workshop im Schulzentrum Helsinkistraße	3
Sicherer und attraktiver Schulweg Grundschule Parsevalstraße	4
Bremen:kinder.leicht.gesund Aktuelle Termine	4
bemil - das Bewegungs-Ernährungs-Mobil bemil-für die Kleinsten, weitere Verkaufs-Sets.....	5
Weltspieltag und Straßenspielaktion zwei Termine für die Straßenspielaktion.....	6
Veranstaltungen von April bis Mai Z.B. kreative Ideenbörse, Bau eines Lehmofens	6
Anregungen, Tipps, Links Spielplätze für alle Generationen und drei Wettbewerbe.....	8



Lustiges Clownsbrod , ein Angebot unseres Bewegungs-Ernährungs-Mobils

Editorial

Liebe Interessierte und Freunde von SpielLandschaftStadt!

Langsam aber sicher kommt der Frühling und wir merken dies deutlich an der großen Nachfrage und vielen tollen neuen Projektideen. Mit bemil haben wir auf dem Bewegungskongress in Osnabrück großen Anklang gefunden. Auf dem Kirchentag werden wir eine große Bewegungsbaustelle anbieten und bemil präsentieren.

Einige neue Spielraumprojekte sind im ‚Werden‘, darunter auch wieder zwei Jugendprojekte. Und in diesem Jahr werden noch zwei weitere Projekte zu Kinderwegen durchgeführt, einmal an der Grundschule Parsevalstraße und im Kindergarten der evangelischen Jonagemeinde.

In unserem Weiterbildungskalender haben wir ganz neu dabei ein praktisches Seminar zum Bau eines Lehmofens. Für Schulen und Spielplatzprojekte gibt es unter dem Motto „Gesicht zeigen“ das Angebot einer kreativen Ideenbörse.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Erika Brodbeck

Kontakt:

SpielLandschaftStadt e.V., Tel. 0421-242 895 50, info@spiellandschaft-bremen.de

Impressum:
Der Newsletter erscheint
vierteljährlich
Redaktion: Erika Brodbeck
V.i.S.d.P.: Heiner Rehling

Neues von den Spielraum-Projekten

Treffpunkt Amsterdamer Straße

In der Amsterdamer Straße gibt es einen tristen Vorplatz, der schon jetzt gerne als Treffpunkt genutzt wird. In die angrenzende Wohnung ist ein Schulmeiderprojekt eingezogen, das von der Stiftung Alten Eichen betreut wird. Mit verschiedenen Akteuren im Stadtteil entstand die Idee, diesen Platz gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen umzugestalten und aufzuwerten. An einem Workshopnachmittag wurden kreative Ideen gesammelt. Geplant ist eine gemütliche Sitzecke, ein Hängemattensitz zum ‚Abhängen‘, eine bunte Mosaikschlange und ein kleiner Drehkreisel. Die Gelder sind über den Jugendtopf der Gemeinschaftsaktion ‚SpielRäume schaffen‘ und einen Bewohnertopf Huchting beantragt.

Ende März startet eine erste Bauaktion zur Vorbereitung der Fläche, in den Osterferien ist das Mosaikprojekt geplant.

Eine Skulptur für Tenever

Der Kinderkulturverein Quartier e.V. hat im Rahmen eines stadtweiten Kindkulturprojekts STADTBAU mit vielen Kindern und Jugendlichen zum Thema Raum und Architektur gearbeitet.

In Tenever haben Schüler der Koblenzer Strasse im Alter von 13-15 Jahren sich unter Anleitung des Architekten Andreas Schneider mit Raumvorstellungen, Formen und Proportionen beschäftigt. Ziel war es, einen Aufenthaltsort und Treffpunkt nach ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen im Stadtteil zu schaffen. Es sind maßstabsgetreue Modelle entstanden und eine Jury hat einen ersten Preis ausgelobt. Dieses Modell soll nun in ‚echt‘ als begehbare und bespielbare Raumsulptur, als Treffpunkt im Stadtteil für die Jugendlichen gebaut werden. Neben einer Grundfinanzierung über WIN / Soziale Stadt läuft auch ein Antrag bei der Gemeinschaftsaktion ‚Spielräume schaffen‘.

Hauptuntersuchungen für Spielraumprojekte

Für Spielrauminitiativen und Elternvereine bieten wir die jährliche Hauptuntersuchung der Spielgelände an. Überall wo Kinderspielplätze sind, gilt die Pflicht der regelmäßigen Wartung: Wöchentlich eine Sicht- und Funktionskontrolle, vierteljährlich eine Verschleißkontrolle und die jährliche Hauptuntersuchung. Wenn Sie bei Ihrem Außengelände Fragen zur Sicherheit, Gestaltung oder Haftung haben, sprechen Sie uns gerne an.

Spielraumeinweihungen

Kindergarten Engelkestraße in Habenhausen

Am 10. Februar waren UnterstützerInnen des Kindergartens zu einem Kohlessen eingeladen. Bei dieser Gelegenheit wurde bei einem Hausrundgang die Einrichtung vorgestellt und die neue Wasserspielanlage präsentiert. Letztere war mit Unterstützung des Förderfonds „SpielRäume schaffen“ installiert worden. Das Kindergartenaußengelände ist für Kinder des Quartiers am Spätnachmittag und am Wochenende geöffnet.

Kindergarten Kakadu und Kita Fritz-Gansberg-Straße

Am 5. März konnte die Kita Fritz-Gansberg Straße und der Kindergarten Kakadu den neuen beeindruckenden Kletterturm einweihen. Die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt wurden noch einmal mit einer kleinen Ausstellung gewürdigt. Fast alle Kinder haben in ihren Modellen einen großen Kletter-Rutsch-Turm gebaut. Ortsamtsleiter Mühl war von dem Prozeß und den Ergebnissen der Zukunftswerkstatt so beeindruckt, dass es gelungen ist, 6000,- Euro vom Beirat für dieses Projekt zu bekommen. Mit weiteren Geldern von ‚SpielRäume schaffen‘ konnte das Projekt zügig umgesetzt werden. Nach einem Früh-



Der triste Vorplatz wird demnächst zum attraktiven Treffpunkt umgestaltet



Der neue Wasserspielbereich in der Kita Engelkestraße

lingslied der Kinder wurde ein rotes Band durchschnitten und die Kinder ließen bunte Luftballons steigen. Danach wurde der Turm von den begeisterten Kindern in ‚Beschlag‘ genommen.



Von der Idee



zur Umsetzung

Neues von den Beteiligungsprojekten

Workshop Schulzentrum Helsinkistraße

Am 13.1. 2009 nahm eine kleine Gruppe von Schülerinnen und Schülern des Schulzentrums Helsinkistraße die Planung des Innenhofes ihrer Schule buchstäblich selbst in die Hand:

‘Modell Schulinnenhof’ nannte sich der von SpielLandschaftStadt e.V. moderierte Workshop, bei dem die Vertreter (fast) aller Jahrgangsstufen ihre Vorstellungen gestalterisch umsetzen konnten und dem Schulleiter schließlich drei Modelle präsentierten.

Der Tag begann mit der Begehung des bisher nicht genutzten, von Beton dominierten Innenhofes. Die anschließende Bestandsaufnahme stand unter dem Motto: „Das ist Mist - das soll weg“: In der Kritik stand vor allem das abweisende Grau-in-Grau, das trotz einzelner Bänke und Sträucher an keiner Stelle zum Verweilen einlädt. Erhaltenswert war für die Schüler nur eine abgeflachte Pyramide und eine Graffitiwand – beide allerdings nicht ohne Umgestaltung.

Insgesamt verordneten die Teilnehmer des Workshops dem Innenhof eine Radikalkur. Der Innenhof soll zu einem Ruhe- und Rückzugsort werden, als Gegenpol zum bewegungsorientierten Schulhof.

Eine Umfrage unter allen Schülern des Schulzentrums war die Grundlage, auf der im Laufe des Vormittags weitere Ideen zusammengetragen und diskutiert wurden.

In der Modellbauphase konnten die Teilnehmer schließlich ihrer Phantasie freien Lauf lassen und ihren Wunschvorstellungen Raum geben. Drei Schülergruppen machten sich unterschiedlichste Materialien wie Styropor und Pappe, Muscheln und Knete, Textiles und Draht zu Eigen. Es wurde gesägt, gemalt, geklebt und mit Händen geformt.

Viel gelacht wurde außerdem. Neben Spaß und Aspekten des Sozialen Lernens war bei den Schülern Aufbruchstimmung und Tatendrang spürbar: Das Engagement für diesen Workshop ging weit über die eigentliche Unterrichtszeit hinaus und musste, um den zeitlichen Rahmen nicht zu sprengen, vom Moderator am Ende sogar gebremst werden.

Die Ergebnisse werden nun zusammengefasst, der Schulöffentlichkeit präsentiert und an Stadtgrün zur Planung übergeben. Auch bei den folgenden Planungsschritten werden die Schüler wieder gefragt sein, damit das, was entsteht von den SchülerInnen mit Freude angenommen wird.



Die Jugendlichen bauen Modelle ihres zukünftigen Innenhofes

Planungszirkel in der Grundschule Alfred-Faust-Straße

Am 17. Februar trafen sich je zwei VertreterInnen aus allen Klassen mit der Schulleiterin Christine Langer und dem Moderator Jürgen Brodbeck. Gemeinsam wurde an der Planung gearbeitet, die Walter Trampe auf Grundlage der Ideen der Kinder aus der Zukunftswerkstatt im letzten Sommer erstellt hatte. Hauptthema waren dabei der Niedrigseilgarten und die Kletterburg auf den Hügeln. Als Schaukel wünschte sich die Mehrheit der Kinder eine, auf die viele SchülerInnen gleichzeitig passen: eine sogenannte Tampenschaukel. Nun hofft Schulleiterin Langer, dass sie demnächst auch die Gelder zur Verfügung hat, um die ersten Umgestaltungsmaßnahmen zu realisieren.

Sicherer und attraktiver Schulweg Grundschule Parsevalstraße

Jeden Morgen sieht es an der Grundschule Parsevalstraße wie an vielen anderen Grundschulen aus: Kurz vor Schulbeginn erhöht sich der Verkehr vor der Schule dramatisch, es werden schnell noch Kinder mit dem Auto gebracht, die Situation für die zu-Fußgehenden Kinder wird zusätzlich unübersichtlich, da die ‚Elterntaxis‘ in der Sackgasse wenden und wieder wegfahren.

Die Grundschule versucht seit Jahren, die Kinder zum zu-Fuß gehen zu bewegen, denn der Schulweg hat für Kinder viele positive ‚Nebeneffekte‘, sie bewegen sich, bauen soziale Kontakte und Kompetenz auf, sie lernen Verkehrssicherheit und stärken damit ihre Selbständigkeit.

Bis zu den Sommerferien starten nun gleich mehrere Projekte an der Schule. Zuerst fand eine umfassende Befragung aller Schüler zu ihren Schulwegen statt, die gerade ausgewertet wird. In Zusammenarbeit mit Verena Nölle vom Bremer Schulexpress entwickeln Eltern der Grundschule nun einen Haltestellenplan für den bewährten Schulexpress. Mit Projektmitteln von kinder.leicht.gesund und in Zusammenarbeit mit Studentinnen der Universität in Bremen werden Schüler der Grundschule im Mai eigene Ideen entwickeln, ihren Schulweg attraktiver und spannender zu gestalten. Geplant sind kleinere Bauaktionen zur Aufwertung des Schulwegs vor den Sommerferien.



Ein Schulweg zur Grundschule Parsevalstraße

Bremen:kinder.leicht.gesund

In den nächsten Monaten gibt es wieder verschiedene Angebote und Termine im Rahmen der Projekts kinder.leicht.gesund in der Vahr:

- „Wege zum gesunden Naschen“, in der KITA Bispinger Straße, zweite Osterferienwoche
- Stadtteil-Erkundung mit dem Fahrrad am 24. April 2009 mit dem Bürgerzentrum und dem ADFC
- Putz- und Flicktag, ADFC in Kooperation mit dem Bürgerzentrum am 5. Mai 2009
- Der ADFC erarbeitet für die Vahr einen Schulwegeplan und wird mehrere Aktionen mit Grundschulkindern verschiedener Grundschulen durchführen
- Staßenparty in der Wilhelm-Liebknecht-Straßezum Weltspieltag am 28. Mai 2009

In einem Faltblatt wurde für Kinder und Familien eine Entdeckungstour für das Fahrrad neu herausgebracht. Unter dem Titel „Expedition Vahr“ können Kinder mit deren Eltern entlang einer schönen Radstrecke Schnappschüsse zuordnen und dadurch ein Lösungswort erhalten.

Genau wie das oben beschriebene Schulwegprojekt an der Grundschule Parsevalstraße gehört auch das Kinderwege-Projekt am Kindertagesheim der ev. Jonagemeinde in der Vahr mit zum Projekt Bremen:kinder.leicht.gesund. Die Befragung der Eltern läuft bereits, im Mai werden Workshops mit den Kindern stattfinden, um Gestaltungsideen für die Kinderwege im Stadtteil zu entwickeln.

bemil startet in die neue Saison

Die Wintermonate sind beinahe vorbei und somit steht die neue bemil-Saison vor der Tür. Auch 2009 wird das Bewegungs-Ernährungs-Mobil wieder bei vielen Bremer Veranstaltungen dabei sein. Neben großen Einsätzen wie beim diesjährigen Deutschen Evangelischen Kirchentag oder dem Weltspieltag im Mai, kann bemil auch in diesem Jahr wieder von Kindergärten, Schulen aber auch von Privatpersonen für Straßenpartys, Geburtstage und Feste ausgeliehen werden. Bei Selbstabholung beträgt die bemil-Leihgebühr für den Autoanhänger 20,- Euro und für das Lastenfahrrad 10,- Euro. Das bemil-Rad ist mittlerweile in der Radstation am Hauptbahnhof stationiert und kann von dort aus abgeholt werden. Weitere Details und viele Möglichkeiten zur Arbeit mit bemil finden Sie im Faltblatt und Leitfaden als Download auf unserer Homepage.

<http://www.spielandschaft-bremen.de/download/c1095/FaltblattBemil081002.pdf>

Wer bemil kennenlernen möchte, kann dies bei folgenden Veranstaltungen tun:

20. bis 23. Mai, ganztätig: Deutscher Evangelischer Kirchentag, Wallanlagen beim Bereich ‚Zentrum-Kinder‘ neben der Kunsthalle

28. Mai: Weltspieltag, Bremen-Vahr, genaue Uhrzeit und Ort bitte bei SpielLandschaft-Stadt erfragen!

4. Juni 11.30 – 15.00 Uhr: Umzug „Junges Gemüse kommt in Schwung“ in Gröpelingen, Grundschule Oslebshäuser Heerstraße

7. Juni 2009: Straßenparty Lausanner Straße, Bremen-Osterholz;

12.+13. Juni 2009: Bewegungs- und Sportfest, Bremerhaven;

19. Juni 2009: Straßenparty Kantstraße, Bremen-Neustadt;

20. Juni 2009: 15-18 Uhr, 20 Jahre UN-Kinderrechtskonvention, Garten der Menschenrechte, Rhododendronpark Bremen;

bemil für die Kleinsten

Säuglinge und Kleinkinder bewegen sich gern und erkunden ihre Umwelt auf ihre ganz eigene Art. Deshalb soll es bemil zukünftig auch für die ganz Kleinen geben. In dem Workshop „Lass mir Raum, die Welt zu entdecken“ wurde gemeinsam mit einigen interessierten Erzieherinnen, Angela Wilhelms und Reinhard Bumann von Stadtland+ GmbH sowie Doreen Gehrman von SpielLandschaftStadt e.V. ein Ausleihangebot für 0-3 Jährige entwickelt. Neben zahlreichen Angeboten zur Entwicklung der motorischen Fähigkeiten, wie beispielsweise einer Mattenfläche, einer Rampe und einer kleinen Bewegungsbaustelle wird es auch sinnliches Erleben durch verschieden gefüllte Fühlkisten und Geräusch- und Klangkörper geben.

Wir kaufen uns ein bemil!

Die Entwicklung und das Ausleihangebot von bemil wird im Rahmen von Bremen:kinder leicht.gesund über drei Jahre finanziert vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV). Durch Projektmittel ermöglicht Kraft Cares von 2008 bis 2010 die Weiterentwicklung und Verbreitung von bemil.

Dank den Projektmitteln konnten 2008 neun Einrichtungen in Bremen und umzu ihren eigenen bemil erwerben. Wir freuen uns sehr, dass wir auch in diesem Jahr wieder zehn bemil - Sets zu besonders günstigen Preisen anbieten können. bemil gibt es in drei unterschiedlichen Setgrößen. Die umfangreichen Möglichkeiten des bemils lernt ihre Einrichtung innerhalb einer Fortbildung kennen. Nähere Informationen gibt es hierzu unter bemil auf unserer homepage.



Selber schieben ist nicht nötig, gegen einen Aufpreis bringen wir bemil auch gerne bei Ihnen vorbei

Infos über bemil
www.spielandschaft-bremen.de

Ansprechpartnerin:
Doreen Gehrman

Am Donnerstag, den **28. Mai** ist Weltspieltag! Erstmals wird die StraßenSpielAktion bereits im Mai an einem normalen Wochentag stattfinden. Das soll es Einrichtungen, wie Schulen, Kindergärten, Jugendfreizeithäusern und Sportvereinen erleichtern, daran teilzunehmen, um z.B. ihren Tag der offenen Tür an diesem Tag zu gestalten. Anmeldungen werden ab sofort vom Mobil-Team „SpielRäume schaffen“ entgegen genommen. Wie im vergangenen Jahr auch, kann man sich aber ebenfalls mit einer anderen Spielaktion am Aktionstag beteiligen. Das Ziel des Bündnisses „Recht auf Spiel“, das bundesweit zum Weltspieltag aufruft, ist in diesem Jahr „ungewöhnliche Spielorte“ zu bespielen. Auch wer andere Spielaktionen zum Weltspieltag plant, kann diese gerne bei uns anmelden. Der zweite Termin der StraßenSpielAktion ist wie gewohnt zum Weltkindertag, in diesem Jahr am Sonntag, den **20. September 2009**. Auch hierfür nehmen wir ab sofort Anmeldungen entgegen.

Nähere Informationen zum Weltspieltag gibt es unter:

<http://www.recht-auf-spiel.de/>

Veranstaltungen von April bis Mai

Grundseminar Sicherheit auf Spielplätzen

Zeit: Samstag, 25. April 2009, 9:00 bis 16:00 Uhr

Ort: SpielLandschaftStadt e.V., Horner Heerstr. 19, 28359 Bremen

Kosten: 42 Euro; Anmeldung: bitte bis zum 17. April 2009, bei SpielLandschaftStadt e.V.

Spielgeräte müssen bestimmten Normen entsprechen. Passiert ein Unfall, können die Betreiber haftbar gemacht werden. Die Bestimmungen sind gemäß den europäischen Normen neu gefasst worden und gelten für alle Spielbereiche. Die TeilnehmerInnen machen sich mit den Bestimmungen vertraut und erfahren, wie sie die Geräte sachkundig warten und kontrollieren. Der Sachkundenachweis ist Voraussetzung für den Haftpflichtdeckungsschutz der Stadtgemeinde Bremen.

Praktische Seminare mit Jürgen Brodbeck (Dipl.-Ing. Landschaftsplanung) für Spielrauminitiativen und Elternvereine sowie für Betreiber von Spielplätzen

Spielrauminitiativen und Betreibern von Spielplätzen wird der Beitrag erstattet.

Gesicht zeigen - Ideenbörse zum individuellen Gestalten von Spielplätzen und Schulhöfen

Zeit: Donnerstag, 7. Mai 2009, 15.00 - 18.00 Uhr

Ort: Schule Am Mönchshof, Hindenburgstr. 33 a, 28717 Bremen

Kosten: 28 Euro; Anmeldung: bitte bis zum 23. April 2009 bei SpielLandschaftStadt e.V.

Schon immer war der Schulhof ein wichtiger Ort der Bewegung und Begegnung für Kinder. Doch gerade innerhalb des derzeitigen Umstrukturierungsprozesses der Schulen hin zum Ganztagsbetrieb nimmt der Schulhof noch einmal eine ganz neue Rolle ein! Deshalb werden zunehmend - möglichst kostengünstige - Anregungen gesucht, dem Schulgelände ein eigenes Gesicht zu geben.

In diesem Seminar wird es neben einem Rundgang über einen vielfältig gestalteten Schulhof auch Bildvorträge von Künstlern mit Gestaltungsvorschlägen geben. Außerdem werden praktische Fragen zur Umsetzbarkeit sowie zum grundsätzlichen Ablauf des Prozesses der Schulhofgestaltung erläutert.

Praktisches Seminar für ErzieherInnen, PädagogInnen u. interessierte Eltern, mit Claus Petersen, Walter Peter (Künstler) und Jürgen Brodbeck (Dipl.-Ing. Landschaftsplanung)

Bau eines Lehmofens

Zeit: Mittwoch, 13. Mai 2009, 14.00 - 18.30 Uhr

Ort: Arbeit & Ökologie, Amersfoorter Str. 8, 28259 Bremen

Beitrag: 30 Euro (inkl. Materialkosten); Anmeldung: bitte bis zum 30. April 2009 bei



In einem Kunstprojekt an der Grundschule am Mönchshof entstanden



Lehmofen auf einem Spielplatz in Berlin

SpielLandschaftStadt e.V.

Spielplätze und Außenräume von Einrichtungen, die mit Kindern arbeiten, lassen sich vielfältig gestalten: es gibt unterschiedlichste Spielelemente, die einfach und mit Hilfe der Eltern selbst gebaut werden können! Ein beliebtes Element im geschützten Bereich auf einem Spielplatz oder Außengelände ist der Lehmofen. Ein Ofen ermöglicht es, mit den Kindern regelmäßige Projekte, wie z.B. das Backen von Brot, durchzuführen. Bevor es mit dem Backen losgehen kann, muss also ein Ofen aus Lehm, Sand und Weidenruten gebaut werden. In diesem Seminar geht es darum zu lernen, wie man einen Lehmofen (nach historischem Vorbild) baut. Nach einer theoretischen Einführung mit einem Bildvortrag wird zuerst ein Grundgerüst aus Weiden gebunden und darüber der Lehm geschichtet.

Praktisches Seminar für ErzieherInnen, PädagogInnen und andere Interessierte, mit Monica Zöpflgen (Gärtnerin und Dipl. Sozialpädagogin)

Bei Kuh und Tomate geht's drunter und drüber - Die Arbeit mit dem Bewegungs-Ernährungs-Mobil bemil

Zeit: Donnerstag, 14. Mai 2009, 13.30 - 16.30 Uhr

Ort: Kindertagesstätte Neuemoorweg, Ferdinand-Lassalle Str. 68, 27578 Bremerhaven

Beitrag: 15 Euro; Anmeldung: bitte bis zum 30. April 2009 bei SpielLandschaftStadt e.V.

Kinder haben einen schier unersättlichen Hunger nach Bewegung, sie wollen rennen, klettern, toben, balancieren, schwingen. Dabei treiben sie ihre eigene Entwicklung aktiv voran. Alle SportpädagogInnen und EntwicklungspsychologInnen betonen die große Bedeutung von Erfahrungen durch Eigeninitiative. Kinder wollen selbst machen, selbst verändern, selbst entscheiden. Doch dafür brauchen sie ein geeignetes Umfeld. Kinder bewegen sich mit Begeisterung auf ein frisches, buntes, vielfältiges Essenangebot zu. Sie lernen schnell, was ihnen schmeckt und was ihnen gut tut. Dieses Wissen lässt sich spielerisch vermitteln.

Im Projekt Bremen – kinder.leicht.gesund ist 2007 ein sogenanntes Bewegungs-Ernährungs-Mobil entwickelt worden, das die erfolgreichen Konzepte der Bewegungsbaustelle und des Q-Mobils (Aktionsmobil, das spielerisch Wissen zum Thema gesunde und nachhaltige Ernährung vermittelt) miteinander verknüpft und so spielerisch Bewegungsanreize und Wissensvermittlung über Nahrungsmittel miteinander verbindet.

Seminar für ErzieherInnen, PädagogInnen, HortbetreuerInnen, ÜbungsleiterInnen und andere pädagogische Fachkräfte sowie interessierte Eltern, mit Angela Wilhelms (Biologin, stadtland+ gmbh) und Jürgen Brodbeck (Dipl.-Ing. Landschaftsplanung, SpielLandschaftStadt)

In Kooperation mit stadtland+ gmbh

Mit Sicherheit mehr spielen – Spielplätze in Kindergärten und Grundschulen

Zeit: Dienstag, 26. Mai 2009, 14.30 - 18.30 Uhr

Ort: KiTa Marßel, Landskronastr. 44, 28719 Bremen

Beitrag: 20 Euro; Anmeldung: bitte bis zum 12. Mai 2009 bei SpielLandschaftStadt e.V.

Vielfältig und attraktiv gestaltete Spielflächen fördern Wahrnehmung, Motorik und Koordination der Kinder und leisten damit einen wichtigen Beitrag für deren körperliche, geistige und seelische Entwicklung. Neben dem Spielwert ist aber auch der Sicherheitsaspekt bei den Außenspielflächen und Spielplatzgeräten von Bedeutung. Die ReferentInnen Erika Brodeck (Dipl.-Ing. Landschaftsplanung, SpielLandschaftStadt e.V.), Sabine Springmann und Christoph Wach (Unfallkasse Freie Hansestadt Bremen) stellen das Spannungsfeld zwischen Risiko und sicherer Gestaltung dar. Anschließend wird mit den TeilnehmerInnen eine Sichtkontrolle auf einem Kindergartenspielplatz durchgeführt.

Praktisches Seminar für Kindergartenleitungen, ErzieherInnen, pädagogische Fachkräfte, Hausmeister und Sicherheitsbeauftragte;

TeilnehmerInnen aus Einrichtungen, die bei der Unfallkasse Bremen versichert sind,

Anregungen, Tipps, Links

Spielplätze für alle Generationen

Angeregt durch den Demografischen Wandel entstanden in den vergangenen Jahren vermehrt Senioren- oder Generationen-Spielplätze. Eine Untersuchung der FH Wiesbaden - Fachgebiet Landschaftsarchitektur von 2008 befasste sich mit der Nutzung von Spielangeboten durch Senioren. Sie fanden dabei heraus, dass die neuen Fitness-Geräte sehr unterschiedlich angenommen werden.

Eine Grundvoraussetzung dafür, dass Erwachsene solche Fitnessangebote annehmen, ist, dass die angebotenen Geräte etwas abseits liegen - nicht in der Nähe von Spielbereichen oder Eingangsbereichen. Auch Bänke in der Nähe sind nicht erwünscht, da man sich bei solchen Betätigungen ungern beobachten lässt. Weitere Voraussetzungen sind: Es sollten mehrere Geräte mit hohem Aufforderungscharakter angeboten werden. Ähnlich wie beim Trimm-Dich-Pfad der siebziger Jahre sollten die Geräte einzeln aufgestellt sein, damit man von Station zu Station gehen kann. Eine Mischung aus Angeboten für Krafttraining, für Koordination und Balance, für Beweglichkeit und für Ausdauer bieten die Möglichkeit, dass für jeden etwas dabei ist. Sind die Voraussetzungen günstig, kann ein solcher Fitnessparcours auch ältere Frauen mit Migrationshintergrund ansprechen. Als Positivbeispiel wird der Berliner Preußenpark genannt.

Quelle: Stadt und Raum 1-2009.

Kindergärten können Renovierung gewinnen

Bremer Kindergärten und Kindertagesstätten können bei einem Wettbewerb des Handwerksverbundes Bremen (HVB) eine Renovierung im Wert von 10.000 Euro gewinnen. Bei dem Wettbewerb ist Kreativität gefragt, heißt es in einer Pressemitteilung. Als Beitrag können ein lustiges Video, eine Bastelarbeit, ein Bild oder andere kreative Produkte eingereicht werden. Einsendeschluss ist der 31. Mai. Teilnehmer können ihre Bewerbung an Thorsten Italiano, HVB - Handwerksverbund Bremen e.V., Contrescarpe 8c, 28203 Bremen, senden. Weitere Informationen unter Telefon 303 23 70.

Weser-Kurier vom 26.2.2009

Hilde Adolf Preis

In diesem Jahr liegt der Fokus für den mit 3.000 Euro plus eine Bronzestatuette dotierten Hilde Adolf Preis auf Projekten, die die Integration von Kinder und Jugendlichen und ihren Eltern mit Migrationshintergrund positiv befördern. Bewerben können sich bis zum 3.4.2009 Gruppen, Vereine und Unternehmen, aber auch Einzelpersonen, die sich mit Hilfe anderer Engagierter ideenreich und mutig dafür einsetzen, Jugendlichen und ihren Familien zu mehr Entwicklungschancen zu verhelfen.

PSD Bank spendet für Kindergärten

„Springlebendige Kindergärten“ suchen die PSD Bank Nord und die Bremer Jugend- und Sozialbehörde. Um Bewegung, Sport und Gesundheit der Kleinen zu fördern, unterstützt die PSD Bank Einrichtungen in einer Gesamthöhe von 10.000 Euro. Bremer Einrichtungen können sich darum bewerben. Sie müssen dafür bis zum 9. April ihr Konzept für Bewegung und gesunde Aktivitäten in ihrem Kindergarten vorstellen. Die Förderung ist für die Anschaffung von Sport- und Spielgeräten vorgesehen. Nähere Informationen erteilt die PSD Bank Nord im Internet unter:

www.psd-nord.de

Weser-Kurier vom 16.3.09